

Ärzte und Therapeuten wurden selbst aktiv

Aue (rw). Die dritten Silberberg Sportmedizintage am Helios Klinikum Aue sorgten bei Ärzten, Physiotherapeuten und Trainern für Bewegung. Die nutzten die Weiterbildung, um sich in Fragen Sporttheorie und Praxis fit zu machen. Ob Nordic Walking, Handball oder Ringen: Betrachtet wurden die Aktivitäten aus dem Blickwinkel der Sportmedizin. Einer der Teilnehmer, Dr. med. Matthias Rüdke: „Die Besonderheit bei den Sportmedizintagen ist die Praxis. Man führt verschiedene Sportarten selbst durch. Mit den typischen Verletzungen daraus ist man als Sportarzt konfrontiert.“ Der Unfallchirurg sagt: „Ich

denke, es gibt kaum einen Sportmediziner, der selbst keinen Bezug zum Sport hat, denn wenn man überhaupt keine Beziehung hat, ist es auch schwierig, die Verletzung zu verstehen. Man muss wissen, wie man die Verletzung behandeln kann und die Patienten schnell fit bekommt, sodass die ihren Sport wieder ausführen können.“ Mania Müller, Physiotherapeutin am Helios Klinikum Aue führte die Teilnehmer in die Kunst des Nordic Walking ein: „Es kommt auf die Technik an. Wichtig ist die richtige Stockgröße.“ Von einem Kaltstart rät sie ab: „Man sollte einige Vorkenntnisse haben.“



Mania Müller (vorn) führte Teilnehmer der Sportmedizintage in die Kunst des Nordic Walking ein.

Foto: R. Wendland